

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Werner Moesch, Holzikofenweg 1, Bern.

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1938/39

Präsident: *Mösch Werner*, Holzikofenweg 1
 Sekretär: *Moser Willy*, Café Schweizerbund
 Länggassstrasse, Telefon 23.082
 I. Kassier: *Widmer Fritz*, Brückfeldstr. 40
 II. Kassier: *Kummer Hans*, Aebistr. 11
 Beisitzer: *Sollberger Herm.*, Länggassstr. 82
Beuchat Fritz, Neufeldstr. 141

Techn. Leitung: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40
 Tel. Bureau 24.513 (ausdrücklich
 verlangen *Arnold*)
 Jun.-Obmann: *Mumprecht Reinhold*
 Lerbermatsstr. 7
 Beisitzer: *Sieber Hans*, Sodweg 1
 Platzwart: *Kormann Alfrr.*, Schreinerweg 23
 Materialverwalter: *Maurer Willy*, Länggassstr. 61

Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5. Telefon 23.736
 Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556

Voranzeige.

Samstag, den 24. Juni 1939 findet unsere diesjährige

Hauptversammlung

mit Beginn um 20.00 Uhr im *Café Freiestrasse* statt. Jeder reserviere sich diesen Abend. Ebenso zahlreich wie am Familienabend soll auch der Aufmarsch an der Hauptversammlung sein.

Der Vorstand.

Vereinigte Blindenwerkstätten Bern und Spiez

Neufeldstrasse 31
 Telefon 23.451

Laden: Schauplatzgasse 33
 Telefon 31.357

Wir führen alles in

Bürsten, Korbwaren und Türvorlagen

befassen uns mit **Spezialausführungen** nach besonderen Angaben für alle Zwecke und **reparieren** alle Rohrsessel, Verandamöbel und Körbe! Bitte benachrichtigen Sie uns, die Sachen werden abgeholt.

Familienabend im Gesellschaftshaus „Bierhübeli“.

Stelldichein der F. C. Länggässler im wahrsten Sinne des Wortes. Massenhaft Volk strömte an diesem regnerischen Abend des 29. April 1939 in den geräumigen Saal des «Bierhübeli» und besetzte ihn bis auf den letzten Platz. Erwartungsvolle und freudige Gesichter, wohin man blicken mochte. Der Abend versprach aber auch sehr genussreich zu werden. Schon der Eröffnungsmarsch der Kapelle «Willy's-Band» versetzte die Anwesenden in frohe Stimmung. Herr Stadelmann, Conférencier, im «Diplomatentenneu» sorgte für witzige Ansage und Humor und schon steht die schmucke Jodlergruppe der «Fortuna» auf der Bühne und vermag mit prächtigen Liedern wahre Beifallstürme zu entfesseln. Dann wirbelt der leibhaftige Frühling auf die Bühne. Fräulein Susy Flückiger, vom «Bund-Berichterstatte» als «waschechtes Länggass-Mädi» benannt, vermag durch ihren Walzer so zu gefallen, dass das begeisterte Publikum unbedingt eine Zugabe verlangen muss. In der folgenden Darbietung, einem Step-Tanz, zeigt Fräulein Flückiger erst ihre wahre Kunst. Da wundert sich keiner mehr, dass sie vor wenigen Wochen in Zürich die Schweiz. Meisterschaft in dieser Disziplin geholt hat. Das dankbare Publikum verdankt die Darbietung mit brausendem Beifall. «Wie ds Eveli gmurbet het», Lustspiel in 2 Akten von Ernst Balzli, der uns zur Erstaufführung des obigen Werkes mit seinem persönlichen Besuch beehrte, kam dann zum Vortrag. Was die Zytglogge-Gesellschaft hier gezeigt hat, war schlechthin nicht mehr zu überbieten. Ja das Eveli hat «züünftig gmurbet»! Wirklich wie ein murber Apfel am Zweig hing es am Schluss am Halse seines Mandli. Der Zytglogge-Gesellschaft unser aufrichtiges Kompliment und besten Dank; es war ein hundertprozentiger Volltreffer. Nach Ansprachen von Präsident Moesch und Herr Beuchat als Vertreter vom Regional-Comité kamen die gern gesehenen «Fortuna» mit ihren herrlichen Vorträgen zu Worte und gar bald kamen die Tanzlustigen unter den Klängen von «Willy's-Band» zu Worte. Gar zu angenehm war's allerdings zu Anfang nicht, denn das Gedränge war zeitweise fürchterlich. Die Tombola fand reissenden Absatz und war in Rekordzeit vergriffen. Glückliche Gewinner nahmen ihre Gaben in Empfang und der Gabentisch verlor mehr und mehr von seiner Schönheit.

In guter Erinnerung soll uns der Familienabend 1939 bleiben, er hat uns sicher Allen viel Schönes gebracht. Herzlichen Dank den überaus zahlreichen Besuchern, wir erwarten Euch auch in kommenden Jahren. Der F. C. Länggasse wird auch in Zukunft bestrebt sein, das Beste zu bieten, was in seiner Macht steht.

T.

Restaurant Schweizerbund

Länggassstrasse 42

Kegelbahnen, reelle Weine, gute z'Vieri empfiehlt sich allen F.-C. Mitgliedern bestens.

**E. Moser (passiv) und
Willy Moser (aktiv)**

Herzlichen Dank

allen denjenigen, die uns durch ihre Mithilfe, sei es mit einem Inserat im Programm, durch eine Gabe für die Tombola oder durch ihre Mitwirkung vorher wie am Abend selber geholfen haben, unseren diesjährigen Familienabend zu einem so grossen Erfolg zu führen.

Der Vorstand.

„Tage's“ Poesie.

(Dieses Gedicht wurde mir von einer unbekannten Verfasserin eingesandt, die sich das Stellen-Angebot für eine Redaktors-Sekretärin [siehe Dezember-Nummer] zu Herzen genommen hat. Der unbekannten Dichterin meinen besten Dank. WM.)

Du hast gar treue Begleitung
Durch Deine Lebenszeit
Sie gibt Dir zu allem die Leitung
In der Freude so wie im Leid.

Viel lieber als reizende Frauen
Ist doch Dir die Poesie
Ihr darfst Du alles vertrauen
Und ärgern tut sie Dich nie.

Im Kreise gemütlicher Zecher
Am Stammtisch beim Gläserklang
Beim schäumenden Weine im Becher
Gibt sie Dir den fröhlichen Sinn.

Und kränken Dich giftige Leute
Mit Hohn und mit bitterem Sinn
So kämpft sie an Deiner Seite
Und reicht Dir die Waffen zum Streite.

Wenn alle Freunde Dir fehlen
Und alles kämpft wider Dich
Auf sie darfst Du sicherlich zählen
Sie liess Dich noch niemals im Stich.

Du hast mit Deinem Dichten
Schon manchen Feind besiegt
Drum bleib mit Deinem Dichten
Dem Club-Organ doch treu.

Der Vertreter der Möbelfabrik **Bleri, Rubigen, H. WENGER**

Länggäßstrasse 12, Telephon 28.594

führt Sie zu jeder Zeit unverbindlich in die bestbekannte Fabrik.

60 Musterzimmer



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 - Telefon 28.447

empfiehlt sich den werthen Fussballern

Damen- und Herrensalon

J. TRAVERSA

Telephon 29.692

Zähringerstrasse 46

(beim Seidenhof)

Empfiehl sich

für gute Arbeit den Fussballern

Es empfiehlt sich bestens das

Spezialgeschäft für

Rauch-Artikel

Hallerstrasse 1 . Tel. 31.463

M. Otth

Restaurant Muesmatt

empfiehlt sich dem F. C. Länggasse bestens. **Vereinssäli.**

Der Wirt: **Alfr. Stöckli.**

Willst Du ein kräftiges Brot,
eine gute Butterzöpfe,
oder feine Pâtisserie kaufen,
so musst Du in Schreinerweg 13 laufen.

Höflich empfiehlt

J. Breitenstein

Schreinerweg 13, Tel. 2.45.89

Prompte Hauslieferung

K. Klingele

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassstrasse 34 - Telefon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfumerien

**Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm**

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449

**Milchlieferung prompt
ins Haus**

Länggass-Drogerie

G. Volz

Ecke Länggass-Muesmattstrasse

empfiehlt sich

bei Bedarf höflich

In der

Drogerie W. Baethge

Freiestrasse 43 - Telefon 23.787

sind Sie zuverlässig und
fachmännisch bedient.

● 5 % **Rabattmarken**

W. Stadler . Sattler- und Tapezierer
Bern . Länggassstrasse 58a, Tel. 33.570

Empfiehl sich höfl. für alle Arbeiten
wie Neuanfertigung und Umarbeiten
von **Polstermöbeln** und **Betten**, sämtl.
Reparaturen in Lederwaren, Ski-
und Sport-Artikeln.

Gar mancher liest mit Freuden
Das Organ zu jeder Zeit
Und die, welche es nicht leiden
Die sticht nur der grüne Neid.

Tag und Nacht musstest Du Dich plagen
Treu in Deines Amtes Pflicht
Und wenn Du Dich wolltest beklagen
Glaubten's Dir die Mitglieder nicht.

Statt Dich zu amüsieren
Wenn Dein Tageswerk vollbracht
Musstest Du Berichte schreiben
Manchmal bis um Mitternacht.

Doch wir wollen anerkennen
Gerne Deines Geistes Kraft
Was wir wissen, das ist sicher
Nur der «Tage» ist der Mann
Als Redaktor was dichten kann.

Zum Schluss lass ich Dich grüssen
Mein Name darfst Du nicht wissen
Den schliess' ich ins Geheimnis ein.

An unsere Mitglieder.

Wie an erster Stelle in dieser Nummer steht, findet am 24. Juni 1939 unsere diesjährige Hauptversammlung statt. Bis zum 10. Juni muss unser Kassier seinen Abschluss machen. Es ist daher Pflicht jedes Mitgliedes, *spätestens anfangs Juni seine noch ausstehenden Beiträge zu bezahlen!*

Wir müssen an der Hauptversammlung Rechenschaft ablegen über die Saison 1938/39; dazu gehört selbstverständlich auch die Jahres-Rechnung. Wir sind daher gezwungen, an der Hauptversammlung *diejenigen Mitglieder zu nennen*, die ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen sind. Ebenfalls die Hauptversammlung wird dann die weiteren Schritte gegen diese Säumigen beschliessen. *Der Vorstand.*

Jetzt ist es Zeit,

Ihren neuen **Sommer-Anzug** oder **-Mantel** zu kaufen.
Sehr vorteilhafte Preise und grosse Auswahl finden Sie bei

Schoenmann & Co. Hirschengraben 3

Regenmäntel ab Fr. 12.50

Wettspielberichte.

Länggasse — Minerva 4 : 2 (1 : 1)

Meisterschaftsspiel III. Liga vom 2. April.

Unsere Erste musste drei Spieler ersetzen und stellte folgende Mannschaft: Nydegger; Schneider, Streit H.; Staudenmann, Kummer, Bichsel; Moesch, Haldemann, Streit W., Perdomi, Jeanrenaud.

Leider stellte sich Minerva mit dem schwarz-weiss gestreiften Leibchen, was die Spielführung sehr erschwerte. Vorweg sei aber erwähnt, dass durch grosses Laufpensum und energischem Pfeifen, Herr F. Lehmann eine gute Note verdiente. Für III. Liga war das Spiel sehr rasch und beidseitig wurde dem Aufbau grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Beide Goals waren abwechslungsweise in grösster Gefahr und die Chancen bis zur Pause absolut ausgeglichen. Länggasse führte lange 1 : 0 durch gut platzierten Schuss von Haldemann. Mit einem Lattenschuss hatten sie Pech, das Skore nicht erhöhen zu können, mussten aber nach dem Ausgleich mehrmals froh sein, dass Nydegger seinen Posten ganz ausfüllte.

Nach der Pause stellte Minerva um, indem sie ihren guten Back in die Forward dirigierte und innert 10 Minuten waren sie 4 : 1 im Rückstand. Nachher wurde wieder in der ersten Aufstellung gespielt und vorbei war es mit dem Goalsegen für Länggasse.

Kurz nach der Pause fasste der Minerva-Goali einen hohen Ball und Streit war zur Stelle, um mit einem Rempler Goali und Ball an die hintere Netzwand zu «bugsieren». Haldemann erhöhte bald darauf auf 3 : 1 und Perdomi schloss einen Sologang mit dem vierten Tor ab. Auf Fehler von Streit H., der aber sonst eine einwandfreie Partie spielte, verbesserte Minerva auf 4 : 2. Trotz beidseitiger Chancen blieb das Resultat bis zum Schluss und wir möchten nur hoffen, dass in Zukunft sich die beiden Vereine nicht mehr mit den gestreiften Leibchen gegenüberstehen. E. R.

Länggasse — Lerchenfeld 3 : 1 III. Liga.

Schiedsrichter Cajus Burri.

Sonntag, den 16. April spielte unsere I. Mannschaft das zweitletzte Meisterschaftsspiel der Saison 1938/39 auf dem Platze der «Inneren Enge».

Infolge Unfall, Militärdienst und Abwesenheit fehlen Hofstetter, Jeanrenaud und Schüttel, so dass die Mannschaft in folgender Aufstellung antrat: Nydegger; Streit H., Schneider P.; Bichsel, Kummer, Sutter H.; Weber, Perdomi Celi, Streit W., Haldemann, Moesch.

Metzgerei . Wursterei

Alf. Ryser, Bern

empfiehlt sich bestens

Zähringerstrasse 35, Telefon 22.846

Murtenstrasse 1, Telefon 29.327

Prompte Lieferung ins Haus

Metzgerei

Rud. Moser

Freiestrasse 31

Telephon 22.745

Bedient Sie stets gut und billig

Passivmitglied

Um es vorweg zu nehmen, das Spiel war eines der zerfahrensten, das ich in dieser Saison gesehen habe, obgleich erwähnt werden muss, dass nicht die ganze Mannschaft zerfallen spielte, sondern nur die Forward-Linie. Was das ganze Innentrio alles Mögliche und Unmögliche verknorkste, ist nicht zu beschreiben. Wenn doch der Sieg gleichwohl an unsere Mannschaft gefallen ist, so deshalb, weil die Hintermannschaft, speziell die Halfreihe, in Hochform spielte. Da wurde wieder einmal gekämpft, kein Ball verloren gegeben und trotz der überwältigenden Arbeit, fanden diese immer noch Zeit, die Vorderleute mit brauchbaren Bällen zu bedienen, aber leider X mal war die Arbeit für die Katze.

Lerchenfeld stellte eine rasche und ballsichere Mannschaft und dass diese nicht zu Siegerehren gekommen war, spricht deutlich für das solide Können der Hintermannschaft. Nun zum Spiel selbst: Lerchenfeld greift energisch an und kommt gleich gefährlich vor unser Tor, wo aber die Verteidigung klärt. Länggasse baut schön auf, doch vorne happerts, weil das Innentrio fast sämtliche Bälle verliert. Zudem werden die beiden Flügel zu wenig bedient, speziell Weber hat genau 18 Minuten keinen Ball erhalten.

Wieder ein gefährlicher Vorstoss Lerchenfelds und der Bombenschuss des Halbbrechts ist für Nydegger unhaltbar. Jetzt kommt Länggasse etwas auf, es gibt einige schöne Spielzüge, aber vor dem Tor verläuft alles im Sand. Doch kurz vor Halbzeit bringt ein schöner Angriff durch Streit W. den Ausgleich. Bald darauf Pause.

Nach Wiederbeginn bringen einige gefährliche Vorstösse durch die Flügel vorgetragen, das Gästetor in Gefahr, aber vorläufig will nichts gelingen. Im Gegenteil, Lerchenfeld geht nun aufs Ganze und hat unsere Verteidigung alle Hände voll zu tun, doch wehren sie sich gegen die zahlreichen Angriffe ausgezeichnet. Wieder kommt Lerchenfeld vor, als der sonst gute Back Streit einen Ball verfehlt, scheint das siegbringende Tor zu fallen, doch den Scharfschuss lenkt Nydegger zur Ecke. Endlich erwacht auch Länggasse wieder, die Flügel werden ins Feuer geschickt und nach einem Sologang von Moesch wird derselbe vor dem Tor leicht gefoult und die Ref zeigt auf Penalty. Etwas zu streng. Doch Streit H. verwandelt zum 2 : 1. Lerchenfeld diskutiert mit der Ref betreffs dem verhängten Penalty und wegen Beleidigung wird der rechte Läufer des Platzes verwiesen. Als dann wenige Minuten später der Senior Webbs mit einem Bogenschuss das dritte Tor unter Dach bringt, ist der Sieg sichergestellt. Dass das Spiel auch nie richtig in Fluss kam, war das allzuvielen Pfeifen und Unterbrechen der Ref schuld, die sicher eines der schlechtesten Spiele leitete, andernfalls könnte ich seine Qualifikation für III. Liga nicht begreifen. A. P.

Flamatt — Länggasse II 2 : 4

Schweiz. Meisterschaft V. Liga, 16. April 1939.

Bei der Besammlung am Bahnhof waren wir 9 Spieler und in Bümpliz waren es schon 10. Hubacher war noch müde vom «Forum-Abend»; trotzdem liess sich die Mannschaft ihre gute Laune nicht verderben.

Um 9 Uhr gab der Schiedsrichter den Ball frei und wir arbeiteten eine kleine Ueberlegenheit heraus, aus der auch Gilgen Kari den ersten Treffer unterbringen konnte. Doch die Freude währte nicht lange und Flamatt lag bereits 2 : 1 in Führung. Bis zur Pause wird manche schöne Chance von unseren Stürmern ausgelassen, so dass mit diesem Resultat die Seiten gewechselt werden.

In den bisherigen Spielen hatten wir immer eine bessere zweite Hälfte gehabt, was in Flamatt auch prompt eintraf. Durch einen Foul-Freistoss kann «Studi» nach 75 Minuten Spiel ausgleichen; dann hat Schneider Aschi das Glück, dass sein scharf getretener Corner vom Flamatter-Goali ins eigene Goal gelenkt wurde. Nach einigen Umstellungen kommt auch noch Haas Robert zu Trefferehren, so das Schlussresultat herstellend. Die Mannschaft spielte mit Kiener, Haas, Balsiger, Stern, Staudenmann, Schenk, Schädeli, Gilgen, Schneider, Zwahlen.

«Studi».

(Nun hats doch einmal zu einem Bericht gelangt! Bravo! Red.)

Dies und Das.

— Die am Katerbummel vom 30. April a. c. durchgeführte Sammlung zugunsten der Hinterbliebenen des leider so früh verstorbenen Sportmannes *Morf Rudolf* hat den Betrag von Fr. 17.50 ergeben, den wir dem «Sport» in Zürich überwiesen haben. Allen Spendern nochmals herzlichen Dank.

— Am 6. Mai haben Anny Beyeler und Fritz Simon den Bund fürs Leben geschlossen. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute.

— Unser lieber Freund und Spieler der I. Mannschaft Haldemann Ernst und seine Frau verkünden die Geburt eines Knaben. Wir gratulieren auch hier herzlich und wünschen dem jungen Erdenbürger Rolf gutes Gedeihen.

— Aus Lausanne, wo er Arbeit gefunden hat, grüsst unser gewesener II. Captain Loosli Walter. Besten Dank.

— Aus «Gross-Spritanien» grüsst der Gruppenmeister III. Liga, 4. Gruppe, Ostschweiz I, der F. C. Polizei, Zürich, bei dem immer noch unser alter Länggässler Böhlen Paul mitwirkt. Wir gratulieren zu der Gruppenmeisterschaft recht herzlich und danken für den Gruss.

— Soeben vernehmen wir die traurige Nachricht vom Hinschiede unseres Passivmitgliedes *Barisi Pietro*. Den Hinterbliebenen unser herzliches Beileid.

Mitglieder!

Berücksichtigt unsere Inserenten, denn diese ermöglichen die Herausgabe unseres unentbehrlich gewordenen Vereinsblattes.